

INHALT

Starke Affekte	7
Rustschuk, die bulgarische, die erste Heimat	10
Der Name Elia	14
Die deutsche Sprache	18
England, die zweite Heimat	20
Der Tod des Vaters	23
Kurzaufenthalt in der Schweiz, der dritten Heimat	25
Deutsch als wahre Muttersprache	26
Wien, die vierte Heimat	29
Einführung ins Judentum	30
Zürich – Der beginnende Kampf um Selbständigkeit	36
Im Frankfurt der Nachkriegszeit – Der Kontrast zum Züricher »Paradies«	44
Canetti wird ein Wiener (1924 – 1938)	48
Vera Janderer-Gallberg	53
Karl Kraus	57
Erfahrungen zu »Masse und Macht«	59
Die Lehren aus Berlin	65
Thomas Mann	67
Übungsstücke des Schreibens	67
»Die Blendung«	69
Die frühen Dramen – »Hochzeit«	75
Akustische Maske	78
Die frühen Dramen – »Komödie der Eitelkeit«	80
Canetti in den dreißiger Jahren	83
Hermann Broch	84
Canetti und die bildende Kunst	88

Das Londoner Exil (1939 – 1971)	94
Frauen neben Veza	96
Anerkennung der Canettis als Schriftsteller	103
«Aufzeichnungen»	105
«Masse und Macht»	109
Arbeiten neben «Masse und Macht»	112
Herbert G. Göpfert und der Hanser Verlag	115
«Die Stimmen von Marrakesch»	116
Noch einmal: Canetti und Wien	119
Zurück in Zürich (1971 – 1994)	123
«Der Ohrenzeuge»	129
Die späte große Anerkennung	130
 Anmerkungen	 134
Zeittafel	142
Zeugnisse	146
Bibliographie	149
Namenregister	157
Über den Autor	160
Quellennachweis der Abbildungen	160